

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 114 (2020)
Heft: 6

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Feministische Fragen zum Frauen*streik 2019

WIDERSPRUCH

Wie gehen Aktivist*innen mit den Eigen-dynamiken von florierenden und wieder abebbenden Bewegungen um? Was passiert in Ländern und Regionen mit starken und bleibenden Mobilisierungen, und was lässt sich davon auf die Schweiz übertragen? Trotz riesigen Mobilisierungserfolgs und jahrzehnte-langer »Genderarbeit« wirken tradierte Geschlechterhierarchien weiter. Der Frauen*streik hat gezeigt, dass die meisten Forderungen von Frauen eine materielle Seite haben. Weshalb folgt daraus keine feministische Wirtschafts- und Budgetpolitik? Wie könnte eine solche aussehen? Wie positionieren sich Frauen auf dem Arbeitsmarkt? Was setzen sie der Kommodifizierung von Care-Arbeit entgegen und was bedeutet eine Feminisierung von Streik- und Kampfformen?



256 Seiten, Fr. 25.–, ISBN 978-3-85869-871-1

(Jahresabonnement für 2 Hefte Fr. 40.–) zu beziehen im Buchhandel oder bei WIDERSPRUCH, Postfach, 8031 Zürich vertrieb@widerspruch.ch, www.widerspruch.ch

Neue Wege Jahresversammlung

Die Jahresversammlung der «Vereinigung der Freundinnen und Freunde der Neuen Wege», die für den 13. Juni 2020 geplant und angekündigt wurde, wird situationsbedingt verschoben. Informationen zum neuen Termin werden so bald wie möglich in unserer Online-Agenda bekannt gegeben:

www.neuewege.ch/agenda

Neue Wege
gegründet 1906
Religion. Sozialismus. Kritik
www.neuewege.ch

Redaktionsleitung
redaktion@neuewege.ch
Matthias Hui, hui@neuewege.ch
Laura Lots, lots@neuewege.ch
Geneva Moser, moser@neuewege.ch

Redaktion
Stefanie Arnold, Roman Berger,
Léa Burger, Beat Dietschy,
Esther Gisler Fischer,
Paul Gmünder, Anja Kryusse,
Andreas Mauz, Benjamin Ruch,
Kurt Seifert

Administration
Rolf Steiner
Postfach 1074, CH-8048 Zürich
044 447 40 46
info@neuewege.ch

Trägerschaft
Vereinigung «Freundinnen und Freunde der Neuen Wege»

Co-Präsidium
praesidium@neuewege.ch
Esther Straub
Laurenzgasse 3, CH-8006 Zürich

Christoph Ammann

Witikonerstrasse 286, CH-8053

Zürich

Mitgliederbeitrag
CHF 50.– zusätzlich zum
Abobetrag.

Abonnemente

Die Neuen Wege erscheinen
zehnmal jährlich.

Jahresabo: CHF 80.–
Für kleine Einkommen: CHF 30.–
Solidaritätsabo: CHF 150.–
Förderabo: CHF 300.–
Probeabo: CHF 15.– für drei
Ausgaben

Zuschlag für Zustellung im
Ausland: CHF 20.–
Einzelheft: CHF 9.–

Das Abonnement verlängert
sich automatisch um ein Jahr,
wenn die Kündigung nicht
auf Ende November erfolgt.

Postkonto 80-8608-4
IBAN CH72 0900 0000 8000 8608 4
BIC POFICHBEXXX, PostFinance
AG, CH-3030 Bern

Vereinigung «Freundinnen und

Freunde der Neuen Wege» Zürich

Gestaltung
Bonbon
Hardstrasse 69, CH-8004 Zürich
www.bonbon.li

Fotografien
Ranita Roy/Fairpicture

Druck
Printoset
Flurstrasse 93, CH-8047 Zürich
www.printoset.ch

Korrektorat
Sandra Ryf

Rechte
Alle Rechte vorbehalten. Der Nachdruck einzelner Texte ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

AZB
8048 Zürich
Post CH AG

Adressänderungen an
Neue Wege
Postfach
CH-8048 Zürich
info@neuewege.ch



(Klima-) Rettungs- politik

Editorial

Wie beeinflusst die Klimabewegung staatliche Politik? Wie organisieren sich die Aktivist*innen, die nicht weniger als den Systemwechsel fordern? Wie müssen sich die Machtverhältnisse in der Gesellschaft ändern, damit die Klimakatastrophe bewältigbar wird? Fragen wie diese stellten wir uns, als wir Ende Januar begannen, diese Ausgabe der *Neuen Wege* zu planen. Als die Autor*innen sich an die Arbeit machten, erreichte das Corona-Virus Europa. Der Bundesrat verhängte weitreichende Massnahmen, um das Schlimmste zu verhindern. Und plötzlich lag es nahe, die Fragen rund um die Rettung des Klimas mit Fragen nach dem unerwarteten Ausnahmezustand und der Reaktion der Regierung darauf zu verknüpfen.

Um die Folgen der Pandemie für den Kampf gegen die Klimaerhitzung sowie um die Rolle sozialer Bewegungen in der Demokratie geht es im *Neue Wege*-Gespräch mit dem Historiker Jo Lang und der Klimawissenschaftlerin und -aktivistin Payal Parekh → s. 12. Kurt Seifert fragt ausgehend von der Umwelt- und Corona-Krise: «Brauchen wir eine Rettungsregierung?» → s. 6. Die Bilder der Fotografin Ranita Roy dokumentieren die dramatischen Folgen der Klimaerhitzung in Indien → s. 4. Befreiungstheologische Perspektiven auf den aktivistischen Widerstand gegen eine verfehlte Klimapolitik und auf staatliche Repressionen werfen Julia Lis und Benedikt Kern → s. 17.

Iren Meier denkt in der Kolumne *Anstoss!* über die Isolation während der Pandemie nach → s. 3, Hans Fässler betrachtet die Epidemie aus postkolonialer Perspektive → s. 28, und Geneva Moser reflektiert über Sorgearbeit und Care-Ökonomie in Zeiten der Krise → s. 30.

Wir hoffen, dass es Ihnen allen gut geht und wünschen Ihnen gute Lektüre!
Laura Lots